Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen

Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen

Band: 50 (1994)

Heft: 1

Register: Der Verein Aktiver Staatsbürgerinnen freut sich über folgende Neueintritte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorschriften zur Mindestkörpergrösse eine Möglichkeit sind, missliebige Frauen von einem Arbeitsplatz fernzuhalten? Der menschlichen (männlichen?) Fantasie scheinen keine Grenzen gesetzt.

Nachdem die Autorin den Begriff der Diskriminierung und die rechtlichen Grundlagen der Frauenförderungsmassnahmen unter die Lupe genommen hat, studiert sie die Möglichkeiten der Verwirklichung von Frauenförderungsmassnahmen, sieht sich im internationalen Recht um und befasst sich schliesslich mit den Grenzen von Quotenregelungen. Aus ihren Schlussfolgerungen sei folgendes zitiert: 'Unrecht liegt auch darin, die eine Diskriminierung (der Männer) als ungerecht wahrzunehmen, eine andere Diskriminierung (der Frauen) aber zu tolerieren... Es ist eine unglückliche Wahrheit der menschlichen Existenz, dass man nicht immer die Wahl zwischen Gutem und Schlechtem, sondern häufig nur zwischen verschiedenen Abstufungen von Schlechtem hat.'

Quoten sind vielleicht nicht der Weisheit letzter Schluss, aber ganz bestimmt besser als gar nichts, und in gewissen Fällen wohl der einzige Weg, eine Veränderung zu erreichen. Übrigens: Wissenschaftliche Arbeiten sind oft in einer Sprache geschrieben, die ein breiteres Publikum gleich das Fürchten lehrt. Frau Arioli bedient sich der Fachsprache nur in unbedingt nötigen Fällen, ihr Werk liest sich angenehm flüssig – leider keine Selbstverständlichkeit in diesen Tagen der wissenschaftlichen Massenproduktion.

Katharina Simone Arioli: Frauenförderungsmassnahmen im Erwerbsleben unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungsmässigkeit von Quotenregelungen. Diss. iur. Zürich 1992

Selma ist vielseitig

Selma Gessner-Bührer ist in der Tat ein Multitalent: Für kurze Zeit war sie sogar Präsidentin der Vorgängerin unseres Vereins, des alten Stimmis; sie gehörte zu den ersten Frauen, die nach der Annahme des Frauenstimmrechts in den Kantonsrat gewählt wurden, wo sie aber bereits nach einer Amtszeit jüngeren Kräften Platz machen wollte. Nun blickt sie auf ihr Leben zurück und handelt so verschiedenartige Themen wie Sex im Alter, Quälereien im Kinderheim oder Schweizer im spanischen Bürgerkrieg ab. Ihre politischen Erfahrungen nehmen zwar in der Darstellung einen breiten Raum ein, doch erfahren wir auch sehr viel über Alltagsbewältigung in früherer Zeit. Gerade diese Aspekte machten das Buch für mich besonders interessant. Als Tochter des bekannten Schriftstellers Jakob Bührer erlebte die Autorin eine in jeder Hinsicht problematische Kindheit. Selma Gessners Leben war alles andere als einfach, die 'Vielseitige' beweist indessen, dass ein trostloser Anfang nicht unbedingt eine ausweglose Tragödie zur Folge haben muss. Das Buch ist ein Beispiel für eine Art aufnotierte 'oral history': frisch von der Leber weg erzählt, will es keinen literarischen Ambitionen genügen, sondern berichten, wie es gewesen ist.

Selma Gessner-Bührer: 'Fräulein, Sie sind vielseitig!' Die Lebensgeschichte einer Zürcherin. Realotopia Verlagsgenossenschaft, Zürich 1993

Der Verein Aktiver Staatsbürgerinnen freut sich über folgende Neueintritte:

Trudi Kohler, Pfäffikon

Esther Zumbrunn, Winterthur